

# Unterschriftsliste zum Einwohnerantrag

Name und Anschrift der Initiative Bernd Grahe Name 12685 Berlin, Kienbergstr. 28 Anschrift

Unterstützung zum Erhalt des Grundstücks Kienbergstr. 21 zur gewerblichen Nutzung und/ oder Wiederansiedelung eines Lebensmittelmarktes zur Sicherstellung der Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohner. (weiter umseitig)

## Unterstützungsunterschrift

### Wichtiger Hinweis:

Unterschriftsberechtigt sind nur Personen, die am Tage der Unterzeichnung mindestens 16 Jahre alt sind und an diesem Tag im Bezirk mit alleiniger Wohnung oder mit Hauptwohnung im Melderegister verzeichnet sind. Unleserliche, unvollständige oder fehlende Angaben, die die unterzeichnende Person nicht zweifelsfrei erkennen lassen, machen die Unterstützung ungültig. Das gleiche gilt bei Eintragungen, die einen Zusatz oder Vorbehalt enthalten. Diese Unterschriftsliste und die Eintragungen dürfen nur zur Prüfung der Unterschriftsberechtigung durch das Bezirksamt verwendet werden.

### Ich unterstütze den Einwohnerantrag.

Bitte vollständig und in Druckschrift ausfüllen!

Nr.	Familienname, Vorname(n)	Geburstag	Anschrift	im Melderegister verzeichnete alleinige Wohnung oder Hauptwohnung in Berlin am Tage der Unterschrift	Tag der Unterschrift	Unterschrift	ungültig	ungültig
1.								
2.								
3.								
4.								
5.								
6.								
7.								
8.								
9.								
10.								

\*Nicht vom Unterzeichner oder von der Unterzeichnerin ausfüllen! Amtliche Bescheinigung: Bezirksamt \_\_\_\_\_ von Berlin –Bezirkswahlamt-

Der Unterzeichner/die Unterzeichnerin Nr.  ist nicht unterschriftsberechtigt, weil \_\_\_\_\_

Begründung in Kurzform

Dienststempel

Im Auftrag \_\_\_\_\_

Die Großsiedlung um das Grundstück Kienbergstr. 21 ist seit seiner Errichtung vor über 30 Jahren weitgehend unverändert geblieben. Lediglich eine Vielzahl von Eigenheimen und ihre Bewohner sind dazu gekommen.

Immerhin hatte man zu Zeiten der Mangelwirtschaft die **Notwendigkeit einer Nahversorgungseinrichtung im Zentrum dieser Großsiedlung** festgestellt und durchgesetzt, so auch in den benachbarten Großsiedlungen Bärensteinstr. und Pekrunstr. Dort sind diese Strukturen erhalten geblieben.

Wie während der Bezirksverordnetenversammlung im Juni 2016 auf Anfrage mitgeteilt wurde, **beabsichtigt der neue Eigentümer die bisherige Bebauung in eine reine Wohnbebauung umzuwandeln, also die bestehende Struktur zu ändern. Das Bezirksamt hat festgestellt, dass die Nahversorgung in der Wohnanlage Kienbergstr. weiterhin gesichert ist!** Diese Informationen lösten bei Einwohnerinnen und Einwohnern große Sorge aus! **Die Schließung des „NETTO“-Marktes, Kienbergstr. 21 im Juni 2016, führt zu längeren Wegen zu den Nahversorgungseinrichtungen der Nachbar Großsiedlungen, was einer Minderung der Wohn- und Lebensqualität hinsichtlich der Nahversorgung, gleichkommt.** Nicht wenige Einwohnerinnen und Einwohner sind langjährige Mieter und zunehmend in Ihrer Mobilität gesundheitlich eingeschränkt, so dass die **Bewältigung der neuen Sachlage für sie beschwerlicher und in Einzelfällen unlösbar(!)** geworden ist. Gegenwärtig ist zu beobachten, dass sich Einwohnerinnen und Einwohner gegenseitig unterstützen, um ihre Einkäufe für den täglichen Bedarf und die Vorratshaltung zu erledigen. Dabei werden natürlich auch, zusätzlich zum üblichen Gebrauch, private Kraftfahrzeuge genutzt!

Wir wollen mit der Unterschriftensammlung deutlich machen, dass die nun geschlossene **Nahversorgungseinrichtung für Anwohnerinnen und Anwohner unverzichtbar** ist und Bezirksamt und Bezirksverordnetenversammlung dringend auffordern, gemeinsam mit der Projektentwicklungsfirma IG Real Estate Systeme UG, Büro Berlin, Mittel und Wege zu finden, die **fundierte Struktur zu erhalten und die Neuan siedlung einer gleichwertigen Nahversorgung, auch im Interesse der zukünftigen Anwohnerinnen und Anwohner, zu betreiben.**

Dabei fordern die Unterzeichner/-innen auch ein, dass die von Bezirksstadtrat Gräff (CDU) Namens des Bezirksamtes im Pressegespräch vom 16.08.2016 („Berliner Woche“ 24.08.2016) genannten **Maxime beim angepassten Wohnungsmarktentwicklungskonzept: „Qualität vor Quantität in den Großsiedlungen“**, auch realisiert werden!